

# CAPSENSIXX AG: Lagebericht 2018 des Vorstands

## **Inhaltsverzeichnis**

- Geschäftsmodell
- Geschäftsbereiche
- Alternative Leistungskennzahlen (APM)
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Ertragslage
- Finanz- und Vermögenslage
- Segmentberichterstattung
- Ausblick
- Risiken
- Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
- Erklärung zum Abhängigkeitsbericht gemäß §312 Abs.1 AktG für das Geschäftsjahr 2018
- Unsere Aktien
- Vorgänge der ordentlichen Hauptversammlung 2018
- Vorstandsmitglieder
- Aufsichtsratsmitglieder
- Vergütungsstruktur Aufsichtsrat und Vorstand
- Übernahmerelevante Angaben
- Zukunftsgerichtete Aussagen
- Erklärung zu Unternehmensführung (§ 289f HGB)

## **Geschäftsmodell**

Die capsensixx AG (kurz „capsensixx“) hat ihren Sitz in Frankfurt am Main. Sie hält Anteile an Unternehmen, die Finanzdienstleistungen, Softwareentwicklung und sonstige Dienstleistungen aller Art erbringen.

## **Geschäftsbereiche**

Der capsensixx-Konzern konzentriert sich auf verschiedene Produkte und Dienstleistungen innerhalb der Finanzindustrie. Es bietet „Financial Administration as a Service“, mit dem sich Initiatoren und Entscheidungsträger auf ihr individuelles Leistungsziel konzentrieren können, während die Spezialisten von capsensixx alle administrativen Aufgaben, Risikomanagement, Überwachung, Controlling, Reporting, Registrierung und andere regulatorische Aufgaben abdecken. Cross-Assets, Cross-Border und Cross-Produkte: Der capsensixx-Konzern bietet Entscheidungsträgern eine „Single Point of Entry“ Plattform. Hochmoderne Technologie, innovative Entwicklungen und das Know-how der Mitarbeiter unterstützen den Kunden, seine Kernkompetenzen nutzen und seine Leistungen besser erbringen zu können. Unsere Produkte und Dienstleistungen umfassen:

## **Funds Management, Administration & Accounting:**

Die Axxion S.A. (einschließlich ihrer luxemburgischen Tochtergesellschaft navAXX S.A. und ihrer deutschen Tochtergesellschaft Axxion Deutschland Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen) (zusammen „Axxion“) bietet eine vollständig integrierte Infrastruktur für den gesamten Produktlebenszyklus

von Investmentfonds: beginnend mit der Auflegung und erforderliche Genehmigungen oder Listings, dem täglichen Verwaltungsgeschäft bis hin zur endgültigen Rücknahme oder Liquidation eines Fonds. Axxion bietet auch Portfolio-Management-Dienstleistungen an.

**Capital Markets & Corporate Services:**

Die Oaklet GmbH bietet zusammen mit ihrer luxemburgischen Tochtergesellschaft Oaklet S.A. (zusammen „Oaklet“) Beratungsleistungen im Bereich Financial Engineering an, um Initiatoren dabei zu unterstützen, ihren individuellen, wirtschaftlichen, regulatorischen und steuerlichen Anforderungen gerecht zu werden. Oaklet arrangiert und koordiniert alle involvierten Parteien und Vertragspartner während der Emission, der Investitionsphase und der Rücknahmephase. Darüber hinaus bietet Oaklet S.A. als regulierter Corporate Service Provider Firmenkunden Direktoren- und Verwaltungsdienste in Luxemburg an.

**Digitalisierung & IT-Services:**

capsensixx beabsichtigt, in Start-up-Unternehmen zu investieren und in weitere Akquisitionen zu investieren, um sein Dienstleistungsangebot im Bereich Digitalisierung und IT-Services zu erweitern, um disruptive Technologien zu entwickeln, Workflows zu automatisieren und dabei selbstlernende und adaptive Software mit künstlicher Intelligenz zu nutzen. Diese Dienste bieten vor allem Kosteneinsparungen, erhebliche Effizienzsteigerungen und ermöglichen es den Kunden außerdem, ihre Datenanalyse an ihren Anforderungen auszurichten.

**Alternative Leistungskennzahlen (APM)**

Der Lagebericht und der Abschluss des capsensixx-Konzerns werden nach den geltenden Rechnungslegungsstandards aufgestellt. Zusätzlich zu den durch diese Standards geforderten Angaben und Kennzahlen veröffentlicht die capsensixx alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures = APM), die diesen Regulierungen nicht unterliegen und für die es keinen allgemein akzeptierten Berichtsstandard gibt. Die capsensixx ermittelt die APM mit dem Ziel, die Vergleichbarkeit der Leistungskennzahlen im Zeitablauf bzw. im Branchenvergleich zu ermöglichen. Dies erfolgt durch bestimmte Anpassungen der nach den geltenden Rechnungslegungsstandards aufgestellten Bilanz- oder Gewinn- und Verlustrechnungspositionen. Die Anpassungen können dabei aus unterschiedlichen Berechnungs- und Bewertungsmethoden, uneinheitlichen Geschäftsaktivitäten sowie Sondereffekten resultieren, die sich auf die Aussagekraft dieser Positionen auswirken. Die so ermittelten alternativen Leistungskennzahlen gelten für alle Perioden und werden sowohl intern zur Steuerung des Geschäfts als auch extern zur Beurteilung der Leistung des Unternehmens durch Analysten, Investoren und Ratingagenturen eingesetzt.

Der capsensixx-Konzern ermittelt folgende APM:

- EBITDA
- Assets under Administration

Das **EBITDA** (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) steht für Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen. Diese

Erfolgskennzahl neutralisiert neben dem Finanzergebnis auch verzerrende Effekte auf die operative Geschäftstätigkeit, die aus unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und Bewertungsspielräumen resultieren. Das EBITDA wird ermittelt auf Basis des Ergebnisses der normalen Geschäftstätigkeit (vor Ertragsteuern) zuzüglich der in der Periode erfolgswirksam erfassten Abschreibungen und Wertminderungen bzw. abzüglich der Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und Wertpapieren, sowie der Hinzurechnung der Zinsaufwendungen und des Abzugs der Zinserträge.

#### Überleitungsrechnung EBITDA

Ergebnis normale Geschäftstätigkeit  
(vor Ertragsteuern)  
+ Abschreibungen Wertpapiere  
+ Abschreibungen immaterielle Anlagewerte  
u. Sachanlagen  
- Wertaufholungen immaterielle Anlagewerte  
u. Sachanlagen  
+ Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile verbundene Unternehmen  
- Zinserträge  
+ Zinsaufwendungen  
= EBITDA

Die **Assets under Administration** basieren auf stichtagsbezogenen Daten zum administrierten Gesamtvolumen des Geschäftsbereiches Funds Management, Administration & Accounting. Auf Basis der Entwicklung des Gesamtvolumens lassen sich Prognosen für die laufenden Einnahmen und die Entwicklung des Geschäftsbereiches ableiten. In diese Entwicklung fließen sowohl marktbedingte Veränderungen (Kursgewinne und -verluste) als auch Mittelzu- oder -abflüsse ein.

Nicht-finanzielle Leistungskennziffern spielten im Geschäftsjahr 2018 keine Rolle.

## **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

### **Kapitalmärkte und Weltwirtschaft**

Das Anlagejahr 2018 lieferte insgesamt nur wenig Anlass zur Freude. Nach einem ermutigenden Jahresbeginn standen die Märkte fortan mit starken Schwankungen, unter Druck.

Zu Verunsicherung führte im Laufe des Jahres eine straffere US-Geldpolitik, vor allem aber die US-Außenpolitik. Ungeachtet der Gefahr höherer Kosten für US-amerikanische Verbraucher und Unternehmen verschärfte die Regierung in Washington den Handelsstreit mit Europa und China immer wieder. Dies führte zu zunehmendem Pessimismus mit Blick auf die globalen Konjunkturaussichten.

Deutsche Aktien erlebten 2018 ein rabenschwarzes Jahr. Der DAX verlor im Berichtsjahr -18,3% und ist damit Schlusslicht innerhalb der großen Börsen Europas. Insgesamt verlieren europäische Titel, gemessen am EuroStoxx50 -12%. Waren anfangs nur die konjunktursensiblen Autoaktien in Folge des globalen Handelskonflikts und der nachlassenden Nachfrage aus China betroffen, erreichte die Baisse bis zum Ende des Jahres alle Branchen. Selbst die bislang als stabil geltenden Basiskonsum- und Industriegüteraktien brachen ein und markierten teilweise neue 2-Jahres-Tiefpunkte.

Am Ende des Jahres 2018 zählten vor allem Europäische Bankaktien mit -33,3% (EURO STOXX Banken Index), Autoaktien mit -28,8% (EURO STOXX Automobile) und Industriegüteraktien mit -12,2% zu den größten Verlierern. Die hausgemachten Europäischen Probleme, wie der BREXIT und die hohe Staatsverschuldung Italiens, überlagerten gute Nachrichten wie die anhaltend positive Entwicklung am europäischen Arbeitsmarkt.

Chinas Aktien, gemessen am Shanghai Composite Index, verloren vor dem Hintergrund des Zollstreits mit den USA rund -23% und liegen damit an der Spitze der verlustreichen Schwellenländer Asiens.

Die US-amerikanischen Aktien, insbesondere die Technologieaktien, konnten dank der insgesamt stabilen US-Wirtschaft bis in den Herbst hinein eine positive Entwicklung verzeichnen. Doch in den letzten Wochen gab es auch für amerikanische Aktien kein Halten mehr und allein im Dezember verlor der Dow Jones Industrial Index, der die 30 größten amerikanischen Unternehmen abbildet, 10% seines Wertes. Für das Gesamtjahr bedeutet das einen Jahresverlust von -5,6% (USD). Die amerikanische Tech-Börse NASDAQ gibt um -3,9% (USD) nach. Grund für den Kurseinbruch waren plötzlich aufkeimende Ängste vor einem schwächeren Wirtschaftswachstum 2019.

In der Rückbetrachtung dieses herausfordernden Börsenjahres scheint es, als dass das Vertrauen in Wirtschaft und Politik nachhaltig erschüttert ist. An den Börsen herrschte zuweilen eine Ausverkaufsstimmung, wie wir sie selten erlebt haben und sie bis dato nur mit den großen Krisen von 2007 (US-Immobilienkrise) und 2012 (Euro-Krise) in Verbindung bringen.

#### **Branchenentwicklungen**

Nur wenigen Vermögensverwaltern gelang es 2018, sich dem negativen Trend zu entziehen. Abgesehen von wenigen aktiven Asset Managern und Assetklassen, die keiner periodischen Wertentwicklung unterliegen (illiquide Investments), führten die teilweise anhaltend hohen Mittelzuflüsse nicht zu höheren Nettovermögen in der Verwaltung, da (auf Jahressicht) die Mittelzuflüsse oft durch Performanceverluste erodiert wurden.

Zusätzlich sind die Rahmenbedingungen in der Finanzdienstleistungsbranche im Vergleich zum Vorjahr anspruchsvoller geworden. Insbesondere der anhaltende Ausbau der Regulierungsmaßnahmen erfordert deutlich höheren Aufwand. Zusätzlich sorgen disruptive Technologien für anhaltenden Margen- und Wettbewerbsdruck in der Branche.

Die Kunden definieren die Vorteile des Outsourcings neu, indem sie ihre Dienstleister auffordern, einen Mehrwert über die Kostensenkung hinaus zu schaffen, wie etwa die Bereitstellung neuer Leistungsindikatoren, Kapazitätsausweitungen und verbesserte funktionale Fähigkeiten.

#### **Ertragslage**

Die folgenden Erläuterungen stehen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2018 des capsensixx Konzernabschlusses. Die Gewinn- und Verlustrechnung gibt einen vollständigen Überblick für das Geschäftsjahr 2018.

Die Assets under Administration sind im Geschäftsjahr 2018 von € 8,919 Mrd (per 31.12.2017) auf € 8,511 Mrd (per 31.12.2018) gefallen. Dies entspricht - trotz des deutlich stärkeren Marktrückgangs - einem Rückgang von nur 4,57%.

Das EBITDA des capsensixx Konzerns wurde in 2018 durch die Einmaleffekte der Kosten des Börsengangs in Höhe von T€ 802 und zusätzlich durch die hohe Investition in die Neugründung und den Geschäftsaufbau der coraixx GmbH & Co. KGaA in Höhe von T€ 739 negativ beeinflusst. Das EBITDA ist von im Vorjahr € 8,17 Mio um € 0,34 Mio auf € 7,83 Mio in 2018 gesunken. Bereinigt um die Einmaleffekte hat sich das EBITDA dennoch positiv um € 0,7 Mio auf € 8,84 Mio entwickelt.

Durch den Rückgang der Assets under Administration (insbesondere gegen Ende des 4. Quartals 2018), hat der Konzern leicht geringere Umsatzerlöse (-0,4%) in Höhe von € 115,7 Mio. erzielt. Gleichzeitig sind die Umsatzkosten im Vergleichszeitraum um 3% auf € 93,7 gesunken.

Durch den Ausbau der wachsenden Geschäftsfelder Funds Management, Administration & Accounting und Capital Markets & Corporate Services, sind die „Löhne und Gehälter“ um 17,2% deutlich gestiegen.

Die „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ sind mit 39,2% überproportional gestiegen, wobei hierbei insbesondere die Kosten des Börsengangs einen Großteil des Anstiegs ausmachen.

Das „Ergebnis vor Steuern“ ist (unbereinigt) somit im Berichtszeitraum um 12% gesunken.

**Auszug aus dem Bericht zur Gewinn- und Verlustrechnung für die capsensixx AG zum 31.12.2018**

in €	zwölf Monate endend		Veränderung	
	31. Dez 18	31. Dez 17	nominal	prozentual
Umsatzerlöse	115,700,176.44	116,200,228.74	-500,052.30	-0.4%
Umsatzkosten	-93,689,170.01	-96,583,127.34	2,893,957.33	-3.0%
Löhne und Gehälter	-6,250,841.16	-5,331,363.77	-919,477.39	17.2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7,563,890.61	-5,433,092.14	-2,130,798.47	39.2%
Ergebnis vor Steuern	6,349,600.54	7,217,537.50	-867,936.96	-12.0%

## Finanz- und Vermögenslage

Alle wesentlichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in Euro. Absicherungen von Fremdwährungen auf Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten werden nicht verwendet. Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich nur in Ausnahmefällen eingesetzt. Zum Bilanzstichtag hat die Gesellschaft keine derivativen Finanzinstrumente gehalten.

Das Eigenkapital beträgt zum Geschäftsjahresende 2018 € 17,66 Mio. und wurde insbesondere durch die Einbringung der Anteile an verbundenen Unternehmen und die im Zuge des Börsengangs durchgeführten Kapitalerhöhung um € 6,07 Mio. erhöht.

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2018 deutlich reduziert, da – bedingt durch das negative Marktumfeld – sich bei der Axxion im Segment Funds Management, Administraton & Accounting die „Forderungen aus Lieferungen“ (-77,1%) auf der Aktivseite und die „sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten“ auf der Passivseite erheblich reduziert (-79,5%) haben (im Wesentlichen durch den Wegfall von Performance abhängigen Provisionszahlungen).

Im Zuge des Börsengangs wurden von der Konzernmuttergesellschaft PEH Wertpapier AG die Geschäftsanteile an der Oaklet GmbH und der Axxion S.A. im Zuge einer Sachkapitalerhöhung um € 3 Mio. eingebracht. Im Rahmen des Börsengangs wurden zusätzlich 330.000 neue Aktien ausgegeben und platziert.

Das Grundkapital wurde gegenüber dem Jahresabschluss 2017 um € 3.330.000 erhöht - es beträgt € 3.430.000.



## Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung im Konzernabschluss erfolgt nach IFRS 8. Danach soll die Segmentierung die unternehmensinterne Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns widerspiegeln (management approach), da diese Strukturierung die mit den operativen Segmenten verbundenen unterschiedlichen Chancen und Risiken darstellt.

Das interne Berichtswesen umfasst die drei Segmente Funds Management, Administration & Accounting, Capital Markets & Corporate Services und Digitalisierung & IT-Services. Diese Aufteilung richtet sich nach den operativen Geschäftsfeldern.

Das Segment Funds Management, Administration & Accounting beinhaltet die Axxion S.A. (einschließlich ihrer luxemburgischen Tochtergesellschaft navAXX S.A. und ihrer deutschen Tochtergesellschaft Axxion Deutschland Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen und dem Axxion Revolution Funds - One).

Das Wachstum der Assets under Administration im Bereich Funds Management, Administration & Accounting wurde aufgrund der negativen Kapitalmarktentwicklungen gebremst. Trotzdem gelang es die Anzahl administrierter Fonds weiter zu erhöhen.

Das EBITDA im Segment Funds Management, Administration & Accounting hat sich gegenüber dem Vorjahr um 14,2% auf € 7,5 Mio gesteigert. Die Assets under Administration sind marktbedingt im Geschäftsjahr 2018 von € 8,919 Mrd (per 31.12.2017) auf € 8,511 Mrd (per 31.12.2018) gefallen. Dies entspricht einem Rückgang von 4,57%.

Trotz dieses Rückgangs konnten die Umsatzerlöse mit einem Rückgang von nur -0,074%

nahezu gleich gehalten werden, während der Materialaufwand (Umsatzkosten) um ca 3% gesenkt werden konnte.

Die Personalaufwendungen sind aufgrund des Wachstums des Bereichs um fast 12% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Das Segmentergebnis (vor Steuern und Anteilen Dritter) konnte um 15,7% auf € 6,475 Mio gesteigert werden.

Zum Segment Capital Markets & Corporate Services gehört die Oaklet GmbH zusammen mit ihrer luxemburgischen Tochtergesellschaft Oaklet S.A.

Trotz der Belastungen und damit verbundenen Ausfälle geplanter Emissionen in der zweiten Dezemberhälfte durch die Luxemburgische Umsetzung der Anti-Tax-Avoidance-Directive, konnte der Bereich Capital Markets & Corporate Services im Jahr 2018 weiter ausgebaut werden. So konnten bsp neue Mitarbeiter an den Standorten Frankfurt und Wasserbillig (Luxemburg) gewonnen werden, um die hohe Dienstleistungsqualität und das Wachstum des Bereichs weiter zu fördern.

Das EBITDA im Segment Capital Markets & Corporate Services hat sich gegenüber dem Vorjahr um 13,3 % auf € 1,841 Mio gesteigert.

Die Umsatzerlöse im Segment Capital Markets & Corporate Services konnten um knapp 6% gegenüber dem Kalenderjahr 2017 auf € 3,76 Mio gesteigert werden.

Die Personalaufwendungen sind aufgrund des Wachstums des Bereichs um fast 21% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Das Segmentergebnis (vor Steuern und Anteilen Dritter) konnte um 15,3% auf knapp € 1,87 Mio gesteigert werden.



Die coraixx GmbH & Co KGaA bildet das Segment Digitalisierung & IT-Services.

Aus der erfolgreichen Platzierung der Kapitalerhöhung hat capsensixx mit der INQUENCE GmbH ihre Call-Option ausgeübt, um die Anwendung und bestehende Kunden ihrer auf künstlicher Intelligenz basierenden Buchhaltungslösung an die coraixx GmbH & Co KGaA („coraixx“) zu übertragen. Die coraixx bietet eine vollautomatisierte Belegverarbeitung als Software as a Service Pro-

vider an. Im Jahr 2018 konnten die Grundsteine für den operativen Geschäftsbetrieb gelegt und eine erfolgreiche Mitarbeitergewinnung für den Standort Dresden vermeldet werden.

Da die Geschäftstätigkeit in 2018 erst angelaufen ist, konnten die hohen Kosten die Erträge nicht kompensieren. Das EBITDA im Segment Digitalisierung & IT-Services ist mit T€ -222 negativ.

#### Ausgewählte Segmentinformationen

	Funds Management	Capital Markets & Corporate Services	Digitalisierung & IT Services	Funds Management	Capital Markets & Corporate Services	Digitalisierung & IT Services
	2018			2017		
Umsatzerlöse	111.873	3.764	63	112.651	3.549	0
Materialaufwand	-93.689	0	0	-96.533	-50	0
Personalaufwendungen	-6.055	-1.605	0	-5.412	-1.327	0
Segmentergebnis	6.475	1.866	-739	5.598	1.619	0

## Ausblick

### Kapitalmärkte und Weltwirtschaft

Die Fundamentaldaten zeigen im Wesentlichen ein positives Bild. Rezessionsängste, die sich zuletzt aus einer anfänglichen Konjunkturskepsis entwickelten, können wir in Summe ökonomisch nicht verorten. Die Weltwirtschaft und insbesondere die US-Wirtschaft befinden sich in einer soliden Verfassung, was auch die Geldpolitik der US-Notenbank, die ihre Zinspolitik zuletzt etwas gemäßigt hat, rechtfertigt. Auch die Europäische Zentralbank (EZB) steigt im Umfeld einer langsam steigenden Inflation aus ihrer expansiven Geldpolitik (QE = Quantitative Easing) aus und nimmt dabei Rücksicht auf die unterschiedliche wirtschaftliche Dynamik in der Eurozone. Die Notenbanken spielten 2018 eine wichtige Rolle und werden dieses auch 2019 tun.

Im jetzigen Umfeld scheinen viele Risiken eingepreist und die Kursrückgänge führten die Aktienmärkte auf ein relativ niedrigeres Bewertungsniveau. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis des MSCI World liegt mit 15 leicht unter dem Schnitt der letzten zehn Jahre, so dass sich für den Anleger in dieser Situation echte Chancen bieten. Allerdings erwarten wir auch für 2019 ein ähnlich angespanntes und nervöses Umfeld, wie wir es im vergangenen Jahr gesehen haben. Die Volatilität wird 2019 voraussichtlich nicht geringer werden – im Gegenteil: solange die großen Konfliktfelder wie der Brexit, der europäische Haushaltsstreit und die erratische amerikanische Handelspolitik nicht gelöst sind, werden die Schwankungen an den Märkten weiterhin hoch bleiben.

Belastbare Langfrist-Prognosen über die künftige Entwicklung einzelner Länder, Branchen und Unternehmen sind vor diesem Hintergrund kaum möglich. Denn Prognosen, das hat die

Vergangenheit eindrucksvoll gezeigt, gehen von Annahmen aus, die den heutigen Wissens- und Erfahrungsstand widerspiegeln.

Für den weiteren Verlauf des Jahres dürften allerdings auch immer wieder die Unsicherheitsfaktoren verstärkt in den Mittelpunkt der Diskussion stehen und die Unsicherheit für die Anleger zunehmen. Auch die geopolitischen Risiken könnten sich temporär verstärken und die Volatilität wieder deutlich ansteigen lassen. Dies bietet ebenso Chancen für die Gesellschaft.

### Branchenentwicklungen

Capsensixx ist der Ansicht, dass derzeit einige wichtige Entwicklungen in der Fonds-, Investment- und Asset-Management-Branche stattfinden:

- Vermögensverwalter spielen eine zunehmend wichtigere Rolle bei der Bereitstellung von Kapital für die Wirtschaft, wobei sie sich die Vorteile von Bankenrestriktionen aufgrund von Regulierungs- und Kapitalbeschränkungen zunutze machen.
- Niedrige Zinssätze führen zu einer Verlagerung von passiv verwalteten Vermögenswerten, wie Geld- und Einlagenkonten, in verwaltete Portfolios.
- Vermögensverwalter entwickeln neue digitale Vertriebskapazitäten, um auf Einzelhandels- / Direktkunden-Kanäle wie Robo-Advisory, insbesondere bei jüngeren Kunden, zuzugreifen.
- Zunehmende regulatorische Komplexität und der anhaltende Kostendruck tragen zur Konsolidierung der Branche und des Wachstums von Unternehmen bei, die Administrationservices für die Fonds-, Investment- und Asset-Management-Branche bereitstellen.
- Aufgrund der zunehmenden Komplexität der Vorschriften hat das Outsourcing zugenommen, da kleine und mittlere Portfolio- und Vermögensverwalter nicht mehr über die

Zeit, das Fachwissen, die Ressourcen oder die Risikobereitschaft verfügen, um die erforderlichen Dienstleistungen intern zu erbringen.

- Die sich entwickelnden Kundenbedürfnisse erfordern eine Verschiebung hin zur Beratung von Kunden, um lösungsbasierte Dienstleistungen anzubieten, die auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten sind.
- Digitalisierung und technische Weiterentwicklung bieten zusätzliche Transparenz für Portfoliomanager, Aufsichtsbehörden und letztlich für die Anleger. Die Bereitstellung von Back-Office-Funktionen in der Asset-Management-Branche wird automatisierter und ist einfacher durchzuführen.

Die Kunden definieren die Vorteile des Outsourcings neu, indem sie ihre Dienstleister auffordern, einen Mehrwert über die Kostensenkung hinaus zu schaffen, wie etwa die Bereitstellung neuer Leistungsindikatoren, Kapazitätsausweitungen und verbesserte funktionale Fähigkeiten.

## Unternehmensentwicklung

### Strategie

Capsensixx verfügt über eine zentrale organische Wachstumsstrategie, die durch eine selektive Akquisitionsstrategie ergänzt wird, die sich auch schon in der erfolgreichen Wachstumshistorie der Gruppe der letzten Jahre widerspiegelt. Neue Geschäftsfelder, die zum Wachstum beitragen, stammen sowohl aus steigenden Umsätzen bestehender Kunden, die mit Hilfe der Gruppe zusätzliche und neue Strukturen aufbauen, als auch aus neuen Kundenbeziehungen, die wir weiter ausbauen werden. Die Grundlage hierfür liefert unsere "People's Business" Philosophie.

### Organische Wachstumsstrategie

Zu den Haupttreibern der organischen Wachstumsstrategie der Gruppe gehören:

- Ausbau der Marktpräsenz der Gruppe in bestehenden Asset-Klassen.

- Entwicklung von Angeboten für die Kern-Produkt-Klasse, um durch einen gezielten Einstieg in neue Produktkategorien höhere Ertragschancen zu erzielen.
- Erhöhung des Marktanteils durch Vertiefung und Erweiterung bestehender Kundenbeziehungen bei gleichzeitiger Bereitstellung des umfassendsten Produkt- und rechtlichen Abdeckungsbereiches.
- Cross-Selling für bestehende Kunden und Kundengewinnung durch direkte Empfehlungen, Vermittlerempfehlungen und direkte Ansprache.
- Ausbau der bestehenden Kundenverbindungen und der verfügbaren Services, um sicherzustellen, dass die Gruppe weiterhin eine „One-Stop-Shop“-Lösung für die Kunden in jeder Produkt-Klasse bereitstellen und die Gruppe von ihren Wettbewerbern differenzieren kann.

Da die Gruppe Skaleneffekte erfolgreich nutzen und ihre Reputation ausbauen konnte, insbesondere auch durch die Fokussierung auf einzelne Produktkategorien, erwartet die Gruppe, neue Kundenbeziehungen zusätzlich herstellen zu können, indem sie direkt neue Kunden anspricht oder durch direkte oder indirekte Vermittlung anderer Kunden oder Dienstleister.

Das Segment **Funds Management, Administration & Accounting** will organisch wachsen, indem neue Kunden und Nettozuflüsse generiert werden. Aufgrund ihrer Fähigkeit, in Deutschland domizilierte Fonds zu verwalten, und der (absoluten) Wachstumsrate deutscher Fonds im Vergleich zu Luxemburger Fonds, bleibt Deutschland eine wichtige Wachstumsregion für Axxion.

Da erwartet wird, dass die Fondsindustrie in Luxemburg im Laufe der nächsten Jahre konsolidiert, plant Axxion auch, seine Back-Office-Dienstleistungen (dh Transfer Agency,

Accounting, NAV-Berechnung usw.) extern für Fondsverwaltungsgesellschaften und -verwalter und sogar Konkurrenten von Axxion bereitzustellen.

Im Segment **Capital Markets & Corporate Services** hat die Oaklet zwei große Projekte gestartet, um das Angebot zu verbessern und neue Kunden anzusprechen:

- Oaklet erhielt im Herbst 2017 erstmalig ihre „CO2-neutrale“ Zertifizierung und vertreibt seither seine „CO2-neutrale Verbriefung“. Grüne Anleihen könnten eine Schlüsselrolle bei der Finanzierung von Investitionen spielen, die zur Erreichung der EU-Klimaziele und der Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung erforderlich sind. Die jährlichen globalen Investitionen, die für den Aufbau einer Infrastruktur in einem kohlenstoffarmen Szenario erforderlich sind, belaufen sich auf Billionen Euro, die in naher Zukunft voraussichtlich nicht erreicht werden. Oaklet ermöglicht es Initiatoren und Originatoren, ihre Produktentwicklung und -emissionen mit einem „grünen“ Dienstleister durchzuführen.
- Im Zuge der Anti-Tax-Avoidance-Directive Umsetzung in Luxemburg wird die Oaklet in 2019 erstmalig auch Verbriefungsfonds einsetzen und hat zudem – als eine der ersten Serviceprovider in Luxemburg – auch so genannte „Fiduciary Notes“ bereits erfolgreich emittiert.

Das Segment **Digitalisierung & IT Services** baut nach der erfolgreichen Grundsteinlegung und Personalakquisition bei der coraixx 2018, in den kommenden Monaten sein Geschäft und seine Aktivitäten aus. Der Schwerpunkt liegt auf der Integration weiterer Kunden in die automatisierte Buchhaltungslösung und auf der Erhöhung der Anzahl verarbeiteter Rechnungen. Mit dem Software-as-a-Service-Angebot können Kunden ihre Buchhaltungsdaten zu einem Bruchteil der Kosten und des manuellen Aufwands verarbeiten

### Akquisitionsstrategie

Unsere organische Wachstumsstrategie wird durch unsere Akquisitionsstrategie ergänzt, mit einer starken Erfolgsbilanz bei der Gründung und der Durchführung und Integration von Akquisitionen. capsensixx verfolgt bei Akquisitionen einen sehr selektiven und disziplinierten Ansatz, um Kapitalwerte für die Gruppe zu erwirtschaften und negative Auswirkungen auf das bestehende Geschäft zu vermeiden. Es werden Bewertungen hinsichtlich der langfristigen strategischen Begründung einer Akquisitionsmöglichkeit auf der Grundlage einer Reihe von Indikatoren vorgenommen, darunter:

- Die Möglichkeit, die bestehende Service-Delivery-Plattform von capsensixx zu stärken und operative Kapazitäten bereitzustellen, um die Wachstumsgeschichte von capsensixx zu unterstützen.
- Die Möglichkeit, qualifizierte Arbeitskräfte zu erwerben, um den „People’s Business“ Ansatz von capsensixx zu unterstützen; und
- Synergien (Rationalisierung von Systemen und zentralen Funktionen) und Cross-Selling-Möglichkeiten innerhalb des kombinierten Geschäfts nutzbar zu machen.

Die capsensixx betrachtet die erwartete weitere Konsolidierung in der Branche, die durch steigende regulatorische Anforderungen und den fortgesetzten Rückzug von globalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, Anwaltskanzleien und Banken aus der Branche beschleunigt wird, als Chance für zukünftige Akquisitionen. Capsensixx überprüft daher laufend Akquisitionsmöglichkeiten.

Capsensixx zielt darauf ab, seine Leistung durch komplementäre strategische Akquisitionen in einem sich konsolidierenden Markt zu verbessern und eine gesunde Pipeline von Opportunitäten zu erhalten. capsensixx konzentriert seine Aufmerksamkeit auf Akquisitionsmöglichkeiten, die es ihr ermöglichen, bestehende Asset-Fähig-

keiten zu vertiefen, weiter auszubauen und das Produktangebot zu erweitern.

### **Ausblick**

Capsensixx sieht Möglichkeiten organisch weiter zu wachsen und zudem durch selektive Akquisitionen an der Konsolidierung der Branche zu partizipieren. Die Tochtergesellschaften von capsensix werden sich weiterhin auf die Bereitstellung qualitativ hochwertiger und innovativer Dienstleistungen, die Einhaltung hoher Standards in den Bereichen Compliance und Kundenanalyse, die Verbesserung der Mitarbeiterentwicklung und die Aufrechterhaltung der starken Kundenbeziehungen konzentrieren.

Mittelfristig wird davon ausgegangen, dass die globalen verwalteten Vermögen der Branche aufgrund der starken Nettoströme (Nettomittelzuflüsse) bei alternativen und Multi-Asset-Lösungen deutlich steigen werden, da insbesondere vermögende Privatpersonen und institutionelle Anleger nach transparenten, wertbeständigen Lösungen suchen. Aufgrund seiner Fähigkeiten, Multi-Asset-Lösungen einerseits und -Strukturen für alternative Investments über seine Tochterunternehmen anzubieten, ist capsensixx gut positioniert, um seinen Marktanteil angesichts dieser Wachstumstrends in der Branche zu erhöhen.

Die digitalen Fähigkeiten unterstützen den Vertrieb neuer Produkte und Dienstleistungen in der FinTech-Branche und begrenzen auch die Auswirkungen steigender Regulierungskosten und Wettbewerbsdynamik.

Der Ausblick von capsensixx für das Gesamtjahr 2019 ist positiv, unterstützt durch – trotz der negativen Marktentwicklung in 2018 – stabile Nettomittelzuflüsse, die oben beschriebene starke Pipeline von Projekten und neue Produkte in den Tochtergesellschaften in den Bereichen

Fund Administration & Accounting und Capital Markets & Corporate Services sowie eine verbesserte Sichtbarkeit und Agilität nach dem Börsengang von capsensixx.

Vorausgesetzt das sich das Umfeld weiter ohne gravierende Verwerfungen entwickelt, planen wir bei steigenden Umsatzerlösen in allen drei Segmenten, für das Jahr 2019 mit einer leichten Steigerung des Jahresüberschusses vor Ertragsteuern (nach Drittanteilen) des capsensixx Konzerns. Im Rahmen dieses Marktszenarios, erwarten wir eine leichte Erhöhung der Assets unter Administration um 3-5% und rechnen mit einer leichten Steigerung des EBITDA auf Jahresbasis.

Zu den Risiken für den Ausblick von capsensixx gehören die globale Entwicklung des Nettovermögens, die Entwicklung der Kapitalmärkte sowie eine anhaltende politische Unsicherheit weltweit. Darüber hinaus können sich unvorhergesehene regulatorische Kosten und mögliche Verzögerungen bei der Implementierung nachteilig auf unsere Kosten und unsere Einkommensbasis auswirken.

### **Risiken**

Unser Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die Einrichtung und Überwachung unseres Risikomanagements.

Der Rahmen identifiziert vier Risikokategorien:

- **Strategische und Geschäftsrisiken:** disruptive Technologien, Margen- und Wettbewerbsdruck, Änderung der Nachfrage nach unseren Produkten, negative globale Entwicklung des Nettovermögens, die Entwicklung der Kapitalmärkte sowie eine anhaltende politische Unsicherheit weltweit
- **operative Risiken:** Verlust von Mitarbeitern in entscheidenden Positionen, Ausfälle und

Störungen in unserer Inforamtionstechnologie und betrieblichen Systemen

- **Risiken aus dem Reporting / Finanzen:** fehlerhafte oder nicht zeitgerechte Berichterstattung aufgrund qualitativ und quantitativ unzureichender Ressourcen oder betrügerischer Handlungen
- **Compliance Risiko:** Risiko der Nichteinhaltung aller gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben, Rechtsstreitigkeiten, ungünstige Änderung von gesellschaft- und steuerrechtlichen Vorschriften sowie mögliche Verzögerungen bei der Implementierung

Darüber hinaus sind wir aus unseren finanziellen Vermögenswerten den folgenden Hauptrisiken ausgesetzt: Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko und Marktrisiko (einschließlich Währungsrisiko und Zinsänderungsrisiko) betroffen. Daher haben wir Richtlinien und Verfahren zur Messung, Steuerung, Überwachung und Berichterstattung von Risiken implementiert, die regelmäßig von unserem Vorstand überprüft werden.

Wir haben ein Drei-Stufen-Modell eingeführt, um unser Risiko zu überwachen und zu steuern:

- Die erste Ebene des Risikomanagements wird vom Unternehmen durchgeführt. Die primäre Verantwortung für das Strategie-, Performance- und Risikomanagement liegt beim Vorstand und den Tochtergesellschaften. Die Tochterunternehmen müssen sich an die regelmäßig aktualisierten Leitlinien für die operative Unternehmensführung und an eine regelmäßig aktualisierte Risikomanagementpolitik halten.
- Die zweite Stufe des Risikomanagements ist die Risikoüberwachung. Dies erfolgt auf Ebene der Tochtergesellschaften und deren Compliance-Beauftragten, Steuer- und Rechtsberatern sowie den Relationship Managern, um sicherzustellen, dass die Compliance-Verfahren und Richtlinien im Hinblick auf die Kunden- und Geschäftsak-

zeptanz gemäß einem definierten Risikoprofil eingehalten werden.

- Die dritte Stufe des Risikomanagements betrifft die Sicherstellung der Wirksamkeit der internen Kontrollen und der allgemeinen Führung unserer Gruppe durch unsere interne Revision. Ziel ist, dass unsere interne Revision mindestens einmal im Dreijahreszyklus alle Tochtereinheiten besucht. Unsere interne Revision überprüft jede Operation in erster Linie auf die Qualität der Geschäftsprozesse, Finanzen, Compliance, IT, Personal und Governance mit dem Fokus auf die Verbesserung der Prozesse und Kontrollen.

Die periodische Berichterstattung in Bezug auf die vier Risikokategorien erfolgt zu folgenden Punkten:

- Berichterstattung über vordefinierte Hauptrisikoidikatoren;
- Berichterstattung über Vorfälle; und
- Berichterstattung über regelmäßige Risiko-Self-Assessments, die derzeit eingeführt werden und künftig jährlich durchgeführt werden.

#### Die drei Risikoklassen

Neben den dargestellten Risiken in Verbindung mit unseren Geschäftsaktivitäten und denen unserer Tochtergesellschaften unterliegt capsensixx folgenden Risikenklassen:

Das **Kreditrisiko** ist das Risiko, dass ein Kontrahent seinen Verpflichtungen aus einem Finanzinstrument oder einem Kundenvertrag nicht nachkommt, was zu einem finanziellen Verlust führt. Kreditrisiken bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Das Kundenkreditrisiko ist nur sehr begrenzt, da unsere Kunden entweder segregierte Fonds oder segregierte Konten sind. Das Kundenkreditrisiko wird von jedem unserer Unternehmen gemäß unseren Richtlinien, Verfahren und Kontrollen in Bezug auf das Kreditrisikomanagement von Kun-

den verwaltet. Ausstehende Kundenforderungen werden laufend überwacht und verfolgt. Wir treffen Vorkehrungen, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass wir die Schulden nicht einziehen können (zum Beispiel wenn es Anzeichen dafür gibt, dass der Schuldner erhebliche finanzielle Schwierigkeiten oder Zahlungsunfähigkeit hat, Konkursgefahr, Probleme bei der Kontaktaufnahme mit den Kunden, Streitigkeiten mit a Kunde usw.). Die Analyse wird von Fall zu Fall in Übereinstimmung mit den Richtlinien durchgeführt. Wir schreiben Forderungsausfälle ab, wenn sie identifiziert werden.

Die von uns gehaltenen liquiden Mittel und Zinserträge werden im Wesentlichen bei Banken gehalten, die von Standard & Poor's Rating Services oder Fitch Ratings Ltd. mit „BBB“ oder höher eingestuft werden.

Langfristige Forderungen bestanden zum Stichtag des 31. Dezember 2018 in Höhe von T€ 394 (Vj. T€ 562). Diese setzten sich im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von T€ 384 zusammen.

Das **Liquiditätsrisiko** beinhaltet das Risiko einer Geldknappheit und das Risiko, dass wir Schwierigkeiten haben, unseren Verpflichtungen im Zusammenhang mit unseren finanziellen Verbindlichkeiten nachzukommen. Wir überwachen unser Risiko einer Mittelknappheit anhand einer wiederkehrenden Liquiditätsplanung: Globale Cash-Flow-Prognosen für die nächsten zwölf Monate jeweils im Dezember.

Das Bankguthaben per Stichtag des 31. Dezember 2018 beträgt € 11,23 Mio (Vj. € 4,96 Mio).

Unsere Tochtergesellschaften erstellen eigene Cashflow-Prognosen und werden von unserem Vorstand konsolidiert. Unser Vorstand überwacht die rollenden Prognosen unserer Liquiditätsanforderungen sowie unsere tatsächliche Liquidität

position, um sicherzustellen, dass wir über ausreichende liquide Mittel verfügen, um den operativen Bedarf zu decken und gleichzeitig genügend Spielraum für unsere zugesagten Kreditlinien zu haben, um sicherzustellen, dass wir keine Kreditlinien überschreiten oder Bündnisse.

Wir halten die Beträge, die für das Working-Capital-Management erforderlich sind, und unser Vorstand bestimmt die bestmögliche Verwendung von überschüssigen liquiden Mitteln (Rückzahlung von Krediten, Einlagen usw.).

**Marktrisiko (einschließlich Währungsrisiko und Zinsänderungsrisiko)** ist das Risiko, dass Änderungen der Marktpreise, wie z. B. Wechselkurse und Zinssätze, unsere Erträge oder den Wert unserer Bestände an Finanzinstrumenten beeinflussen. Das Ziel des Marktrisikomanagements besteht darin, Marktrisikopositionen innerhalb akzeptabler Parameter zu steuern und zu steuern und gleichzeitig die Rendite zu optimieren.

Das Währungsrisiko besteht hauptsächlich im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit (wenn Erträge oder Aufwendungen in einer anderen Währung als unserer funktionalen Währung lauten). Unser Exposure betrifft hauptsächlich US-Dollar (USD) und in unwesentlichen Beträgen auch Kanadischer Dollar (CAD) und Schweizer Franken (CHF).

Im Berichtszeitraum gab Fremdwährungen auf USD lautend in Höhe von T€ 28, welche den Forderungen aus Bankguthaben zuzurechnen sind. Wesentliche Risiken ergeben sich aufgrund der Höhe nicht.

Zusammenfassung zu den Risiken für den Berichtszeitraum  
Auch die Geschäftsentwicklung der capsensixx AG wird durch Risiken beeinflusst. Dies ist vorstehend dargestellt. Durch unsere Systeme

und ein umfangreiches Reporting stellen wir die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung und Überwachung unserer Risiken der laufenden und zukünftigen Entwicklung sicher. Die gelieferten Informationen stellen die Einleitung und Priorisierung von Risikomanagementmaßnahmen zeitnah sicher. Die capsensixx hat sich im Jahr 2018 im Rahmen ihrer ökonomischen Risikotragfähigkeit bewegt. Bestandsgefährdende Risiken waren bisher nicht gegeben und sind unter Berücksichtigung unserer prognostizierten Geschäftsentwicklung ebenfalls nicht gegeben. Auch bei möglichen Störungen ist ein geregelter Geschäftsbetrieb gesichert. Über unsere Risikoüberwachungs- und -steuerungssysteme und die konsequente Ausrichtung unseres Geschäftsmodells an der Risikotragfähigkeit können wir gewährleisten, dass die im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit eingegangenen Risiken mit entsprechendem Risikokapital unterlegt sind. Die Wirksamkeit unseres Risikomanagements wird durch externe Prüfer und durch die Interne Revision turnusmäßig überprüft. Das Risikomanagement- und controllingsystem wird insbesondere hinsichtlich der Entwicklung des Volumens und der Komplexität unseres Geschäfts stets weiterentwickelt.

Die dargestellten Risiken wurden im Berichtszeitraum als "nicht signifikant" eingestuft.

### **Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die capsensixx AG unterhält Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Im Rahmen dieser Geschäftsbeziehungen zu diesen Unternehmen und Personen bieten und beziehen wir vielfach die gleichen Dienstleistungen, die auch für Kunden im Allgemeinen erbracht werden. Unseres Erachtens tätigen wir sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen und Personen zu fremdüblichen

Bedingungen. Geschäfte, die zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, liegen nicht vor.

### **Erklärung zum Abhängigkeitsbericht gemäß §312 Abs.1 AktG für das Geschäftsjahr 2018**

#### **Schlussklärung des Vorstands**

Gemäß §312 Abs. 3 AktG erklären wir als Vorstand der Capsensixx AG, dass die Gesellschaft bei dem im vorstehenden Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten vorgenommenen Rechtsgeschäften und getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

### **Unsere Aktien**

Die capsensixx-Aktien wurden am 21. Juni 2018 an der Frankfurter Wertpapierbörse mit einem anfänglichen Platzierungspreis von € 16,00 notiert. Die Marktkapitalisierung von capsensixx betrug € 54,88 Mio. Die Marktkapitalisierung errechnet sich aus der Gesamtanzahl ausstehender Aktien (€ 3,430 Mio) multipliziert mit dem festgesetzten Aktienkurs (€ 16,00). Die PEH Wertpapier AG ist Mehrheitsaktionär und hält rund 77,64%, während der Free Float mit Greenshoe mit 22,36% vertreten ist.

Die deutschen und internationalen Börsen zeigten im Jahr 2018 deutliche Schwankungen. Bedingt durch den Handelsstreit zwischen den USA und China, Unsicherheiten in Bezug auf den Brexit oder auch den Haushaltsstreit zwischen



der EU-Kommission und der italienischen Regierung, waren Investoren verunsichert. Der deutsche Leitindex DAX, der die 30 größten börsennotierten deutschen Unternehmen umfasst, geriet deutlich unter Druck; auf Jahressicht verbuchte er ein Minus von rd. 18 Prozent. Der Technologiewerteindex TecDAX war ebenfalls von stärkeren Kursschwankungen geprägt, verlor auf Jahressicht aber nur rd. 3 Prozent, verglichen mit dem MDAX und SDAX, die rd. 18 Prozent bzw. rd. 20 Prozent einbüßten.

Trotz des schwierigen Börsenumfelds wagte die capsensixx AG den Schritt an die Frankfurter Wertpapierbörse. Seit 21. Juni 2018, dem Tag der Erstnotiz, notiert die Aktie des führenden Anbieters von Financial Administration as a Service im Prime Standard – dem Qualitätssegment mit den höchsten Transparenzanforderungen der Frankfurter Wertpapierbörse. Der erste Kurs wurde bei € 16,00 festgestellt und damit auf Höhe des Ausgabepreises. Durch den Börsengang erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft von € 3.100.000 um € 330.000 auf € 3.430.000. Die PEH Wertpapier AG, bisheriger Alleingesellschafter, gab im Rahmen des Börsengangs insgesamt 437.000 Aktien ab, wovon 30.000 Aktien im Rahmen einer Greenshoe-Option platziert wurden. Auch nach dem erfolgreichen Börsengang bleibt die PEH Wertpapier AG mit rund 77,64 Prozent Mehrheitsaktionär der capsensixx AG. Der Freefloat liegt bei 22,36 Prozent. Aus dem Börsengang wurden Mittel in Höhe von brutto € 5,3 Mio. generiert. Das Listing war ein wichtiger Meilenstein für die capsensixx AG und trug dazu bei, die Position als führender Anbieter von „Financial Administration as a Service“ weiter auszubauen und Investitionen in die konsequente Digitalisierung von Finanzprozessen zu ermöglichen.

Auf Jahressicht musste die Aktie der capsensixx AG trotz einer positiven Geschäftsentwicklung deutliche Verluste hinnehmen. Besonders

Aktien aus dem Tech-Bereich konsolidierten in der zweiten Jahreshälfte 2018 sehr stark. Diesem Umfeld konnte sich auch capsensixx nicht entziehen. Das Papier notierte zum Ultimo 2018 rund 32 Prozent niedriger bei einem Xetra-Schlusskurs von 10,80 €, was gleichzeitig auch der niedrigste Xetra-Schlusskurs im Jahr 2018 war. Nach Ende des Berichtszeitraums hat sich der Aktienkurs bereits wieder etwas erholen können.

Während des Berichtszeitraums wurde die capsensixx AG von montega – Equity Research gecovert. In einem Update vom November 2018 wird die Aktie mit einem Kursziel von € 18,00 zum Kauf empfohlen.

Pro Tag wurden durchschnittlich an allen deutschen Börsen rd. 2.500 Aktien der capsensixx AG gehandelt. Auf das elektronische Handelssystem Xetra der Frankfurter Wertpapierbörse entfielen mit knapp 1.500 Stück rd. 60 Prozent des Gesamtumsatzes der täglich gehandelten capsensixx-Aktien.

#### Informationen zur capsensixx-Aktie

ISIN/WKN	DE000A2G9M17 / A2G9M1
Börsenkürzel	CPX
Art der Aktien	3.430.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien
Marktkapitalisierung	am 31.12.2018 rd. € 37 Mio.
Höchst-/Tiefstkurs auf Xetra	€ 15,95 am 21.6.18 / € 10,80 am 28.12.18
Grundkapital	€ 3.430.000
Erstnotiz	21.06.2018
Handelssegment	Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse
Designated Sponsor	ICF BANK AG

## Vorgänge der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Auf der ordentlichen Hauptversammlung 2018 am 28. Mai 2018 wurde den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrates für das Rumpfgeschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt. Zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates für den Zeitraum bis zur Hauptversammlung die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2022 entscheidet wurden Herrn Martin Stürner, Herr Rudolf Locker und Herr Gregor Langer gewählt.

Im Rahmen der Hauptversammlung 2018 wurde die Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 gewählt.

Die Beschlüsse erfolgten jeweils einstimmig.

## Vorstandsmitglieder

### Sven-Uwe Ulbrich

geboren am 13. Februar 1973 in München, ist unser Chief Executive Officer (CEO) und Vorsitzender des Vorstands.

Sven ist einer der Gründer der Oaklet GmbH, die 2006 gegründet wurde. Er begann seine Karriere 1999 im Bereich Compliance und Operations der Hornblower Fischer AG. Im Laufe des Jahres 2000 wurde Sven ein lizenzierter EUREX-Trader, EUREX-Supervisor und machte mehrere Serienprüfungen bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC) und der United States Commodity Futures Trading Commission (CFTC). Bis 2002 leitete er das Finanztermingeschäft der Hornblower Fischer AG in Deutschland, bevor er mit einigen Partnern eine eigene Vermögensverwaltungsgesellschaft in Frankfurt gründete - die KMS Asset Management AG.

Sven war verantwortlich für ein Team im Bereich „Strukturierte Produkte“, hauptsächlich Akti-

enderivate von führenden Investmentbanken. Im Jahr 2005 konzipierte er die erste bankunabhängige Verbriefungstransaktion in Luxemburg nach dem Luxemburger Verbriefungsgesetz von 2004. Die PEH Wertpapier AG erwarb 2007 eine Mehrheitsbeteiligung an der Oaklet GmbH und Sven wurde 2011 Mitglied der Geschäftsleitung der PEH Wertpapier AG, wurde als CEO von capsensixx bestellt und sein Vertrag wurde mit Wirkung zum 21. Juni 2018 (Tag der Erstnotiz an der Frankfurter Wertpapierbörse) von der PEH Wertpapier AG auf die capsensixx AG übertragen.

### Fabian Art-Ihno Föhre

geboren am 22. Januar 1974 in Las Palmas auf Gran Canaria (Spanien), ist unser Chief Financial Officer (CFO) und Mitglied des Vorstands.

Nach Abschluss seines Japanologie Studiums wurde Fabian 1999 Mitarbeiter im Bereich Operations der Hornblower Fischer AG. Im Jahr 2000 wechselte er als Händler-Assistent zur Equinet Securities AG und wurde später Börsenhändler bei XETRA und Floor-Trader. Ab dem Jahr 2004 war er bei der KMS Asset Management AG im Strukturierungsteam von Sven's Einheit tätig. Zusammen mit Sven und den anderen Gründungspartnern der Oaklet GmbH wurde Fabian 2006 einer der Geschäftsführer der Oaklet GmbH und ist heute Mitglied des Board of Directors von Oaklet S.A.

Fabian wurde mit Wirkung zum 21. Juni 2018 (Tag der Erstnotiz an der Frankfurter Wertpapierbörse) zum CFO der capsensixx AG benannt.

## Aufsichtsratsmitglieder

Martin Stürner begann seine Karriere im Finanzsektor bereits 1981 als er zur Münchinger Bank eG ging. 1984 wurde er Niederlassungsleiter in München und 1985 Asset Manager bei der Commerzbank (München). Von 1987 bis Ende 1989 war er Teamleiter bei der Bayerischen

Hypotheken- und Wechselbank AG, bevor er seine letzte Stelle als Bankangestellter bei M.M. Warburg & CO in Hamburg als Fondsmanager und Asset Manager antrat. 1995 trat er in die PEH Wertpapier AG ein und wurde einer ihrer Aktionäre.  
Heute ist er der größte Einzelinvestor der PEH Wertpapier AG und deren Vorstandsvorsitzender.

Rudolf Locker schloss 1973 sein Studium der Volkswirtschaftslehre in Mainz ab. 1974 wurde er bei Arthur Anderson als Wirtschaftsprüfer zugelassen und legte 1976 seine Steuerberaterprüfung ab. Zwischen 1976 und 1995 baute er seine eigene Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auf. 1989 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der btu beraterpartner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Oberursel und hat sein Geschäft in Naturalien übertragen. 1993 war er einer der Gründungspartner der FiRe GmbH, die 1999 an die Börse ging und heute als Amadeus FiRe AG bekannt ist.  
Heute ist Rudolf Locker einer der Großaktionäre der PEH Wertpapier AG und Vorsitzender des Aufsichtsrats der PEH Wertpapier AG.

Rudolf Locker hat 82.000 Aktien der capsensixx AG erworben und hält damit 2,39% des Grundkapitals der capsensixx.

Gregor Langer schloss sein Wirtschaftsstudium in Brüssel ab, bevor er in verschiedenen administrativen und organisatorischen Positionen für die Intercontinental Hotel Group arbeitete. 1989 wechselte er als Financial Officer zur Atlantic International Leasing GmbH - Spezialist für IT-Leasing. Er hat die Chancen solcher Leasinggeschäfte und Finanzlösungen erkannt und ist Unternehmer geworden. Er gründete mehrere Leasinggesellschaften und baute sie durch buy & build zur AML Leasing Group auf, die er 2007 veräußerte. Heute agiert Gregor Langer als privater Investor und sogenannter, Business Angel

Gregor Langer ist Mitglied des Aufsichtsrats der PEH Wertpapier AG.

Gregor Langer hat 25.000 Aktien der capsensixx AG erworben und trägt damit 0,73% des Grundkapitals von capsensixx.

### **Vergütungsstruktur Aufsichtsrat und Vorstand**

Jedes Aufsichtsratsmitglied hat nach der Satzung der capsensixx AG Anspruch auf € 10.000 p.a. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält € 20.000 p.a. Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende erhält € 15.000 p.a. Für das Jahr 2018 ergeben sich keine Ansprüche. Der Anspruch erwächst erstmalig für das Wirtschaftsjahr 2019.

Die an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Aufwandsentschädigungen betragen im Geschäftsjahr inklusive Umsatzsteuer T€ 0. Der Aufsichtsrat hat auf seine Vergütung in Höhe von T€ 45 verzichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine erfolgsorientierte Vergütung, da der Satzung der Gesellschaft nach nur eine feste Vergütung vorgesehen ist und zudem durch das Fehlen erfolgsorientierter Vergütungsbestandteile sichergestellt werden soll, dass alle Entscheidungen des Aufsichtsrates ohne Berücksichtigung etwaiger persönlicher Vorteile durch eine erhöhte Aufsichtsratsvergütung getroffen werden.

Die Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Ziel des Vergütungssystems der capsensixx AG ist es, eine angemessene Vergütung unter Berücksichtigung der persönlichen Leistung des jeweiligen Vorstandsmitglieds sowie der wirtschaftlichen Lage und des Erfolgs des Unternehmens zu erbringen.

Darüber hinaus orientiert sich die Vergütung an branchen- und landesüblichen Standards.

Das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) ist am 5. August 2009 in Kraft getreten und gilt für alle ab diesem Zeitpunkt neu abgeschlossenen Verträge.

Die jährliche Vergütung der Vorstandsmitglieder richtet sich grundsätzlich nach ihrem Beitrag zum Geschäftserfolg und setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: einer erfolgsunabhängigen Vergütung und einer erfolgsabhängigen. Die Höhe der Festvergütung ist abhängig von der übertragenen Funktion und Verantwortung, der Zugehörigkeitsdauer zum Vorstand sowie von branchen- und marktüblichen Rahmenbedingungen.

Der Dienstvertrag von Herrn Föhre wurde im Jahr 2018 bis zum 21. November 2022 geschlossen. Der Dienstvertrag von Herrn Ulbrich wurde im Rahmen der Vertragsneugestaltungen ebenfalls bis zum 21.11.2022 verlängert.

Neben einem fixen Grundgehalt (Herr Föhre erhält T€ 160 und Herr Ulbrich T€ 240 pro Jahr) zahlt die Gesellschaft beiden Vorstandsmitgliedern eine erfolgsabhängige variable Vergütung (Bonus). Ziel der Bonusvereinbarung ist ein nachhaltiger Jahresüberschuss. Die Bonuszahlung setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: (i) der „Income Bonus“ Komponente, die sich ausschließlich am Jahresüberschuss der Gesellschaft orientiert und (ii) der „Performance Bonus“ Komponente, die sich an der Erzielung mittel- und langfristiger qualitativer Ziele der Gesellschaft, wie z.B. Innovationskraft, Nachhaltigkeit, Diversität und Soziale Verantwortung orientiert. Die „Income Bonus“ Komponente ist auf 100% des fixen Grundgehalts beschränkt und berücksichtigt eine entsprechende Mindestziel-erreichung, um den Interessen der capsensixx

Aktionäre Rechnung zu tragen. Die „Performance Bonus“ Komponente kann bis zum dreifachen des fixen Grundgehalts pro Jahr betragen.

Die Bonusvereinbarung enthält eine Verpflichtung zum Erwerb von capsensixx Aktien für eine Mindesthaltedauer von 4 Jahren. Der Begünstigte der Jahresbonuszahlung ist verpflichtet, 40% des Anteils der Jahresbonuszahlung, der das Einfache des fixen Jahresgrundgehaltes übersteigt, für den Erwerb von capsensixx Aktien aufzuwenden.

Es bestehen keine Regelungen zur Abfindung bei vorzeitiger Abberufung oder zur Altersversorgung der Vorstandsmitglieder. Eine aktienbasierte Vergütung oder Aktienoptionspläne bestehen nicht.

Herr Föhre erhält von der Oaklet GmbH eine Vergütung, die mit dem Grundgehalt bei der capsensixx verrechnet wird. Jahresbonuszahlungen an Herrn Föhre sind durch den Aufsichtsrat der capsensixx AG zustimmungspflichtig.

Herr Ulbrich ist auch weiterhin im Vorstand der PEH Wertpapier AG aktiv, erhält seine Vergütung (fixes Grundgehalt + Jahresbonus, mit Ausnahme des Jahresbonus für 2018) seit dem 1.6.2018 jedoch ausschließlich von der capsensixx AG. Die capsensixx AG berechnet T€ 20 (+ USt.) pro Jahr für die entsprechende Verrechnung der gegenüber der PEH Wertpapier AG erbrachten Leistungen.

Im Geschäftsjahr wurden an Herrn Fabian Föhre erfolgsunabhängige Bezüge von T€ 12 (+USt.) (Vj. T€ 0) und an Herrn Sven Ulbrich erfolgsunabhängige Bezüge von T€ 142 (Vj. T€ 0) gezahlt. Ein Anspruch auf ergebnisabhängige Tantiemen durch die capsensixx AG für das Jahr 2018 besteht weder für Herrn Fabian Föhre noch Herrn Sven Ulbrich.

## Übernahmerelevante Angaben

Die Gesellschaft hat nur eine Aktiengattung ausgegeben. Das gezeichnete Kapital beträgt € 3.430.000. Es ist eingeteilt in 3.430.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag).

Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte.

Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten.

Es gibt keine Aktien, die mit Stimmrechtskontrollen ausgestattet sind oder die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Es gibt keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder Übertragungen von Aktien betreffen.

Am Bilanzstichtag hatte die capsensixx AG keine eigenen Aktien im Bestand.

Die PEH Wertpapier AG hält direkt 77,64% der Anteile. Die Gesellschaft hat keine Kenntnisse über weitere Aktionäre die mehr als 3% der Stimmrechte halten.

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstandes erfolgt satzungsgemäß durch den Aufsichtsrat. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstandes. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstandes sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes ernennen. Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, vertritt es die Gesellschaft allein. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so vertreten jeweils zwei Vorstandsmitglieder die Gesellschaft oder ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen. Der Aufsichtsrat kann bestimmen,

ob einzelne Vorstandsmitglieder allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt sind und/oder Rechtsgeschäfte zugleich mit sich als Vertreter eines Dritten vornehmen können (Befreiung von dem Verbot der Mehrfachvertretung des § 181 BGB). Der Vorstand gibt sich durch einstimmigen Beschluss eine Geschäftsordnung, welche die Verteilung der Geschäfte unter den Mitgliedern des Vorstandes sowie die Einzelheiten der Beschlussfassung des Vorstandes regelt. Eine Geschäftsordnung des Vorstandes bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrates.

Zur Vornahme von Satzungsänderungen bedarf es eines Hauptversammlungsbeschlusses. Sofern das Gesetz nicht zwingend etwas Anderes vorschreibt, ist die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen gemäß § 17 Abs. 2 Satz 1 der Satzung der Gesellschaft ausreichend. Darüber hinaus gilt gemäß § 17 Abs. 2 Satz 2 der Satzung, dass in den Fällen, in denen das Gesetz eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erfordert, die einfache Mehrheit des vertretenen Grundkapitals genügt, sofern nicht durch das Gesetz eine größere Mehrheit zwingend vorgeschrieben ist.

Der Vorstand ist gemäß Satzung §4 ermächtigt das Grundkapital bis zum 20. März 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt € 1.220.000,00 zu erhöhen.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen, sind nicht getroffen.

Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebotes mit den Mitgliedern des Vorstandes oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

## Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Eine zukunftsgerichtete Aussage ist eine Aussage, die sich nicht auf historische Tatsachen oder Ereignisse oder auf Tatsachen oder Ereignisse zum Zeitpunkt dieses Lageberichts bezieht. Dies gilt insbesondere für Aussagen in diesem Lagebericht, die Informationen zu unserer zukünftigen Ertragskraft, zu unseren Plänen und Erwartungen hinsichtlich unseres Geschäftswachstums und unserer Profitabilität sowie zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, denen wir ausgesetzt sind, enthalten. Ausdrücke wie „planen“, „vorhersagen“, „projizieren“, „prognostizieren“, „Ziel“, „erwarten“, „vorhersehen“, „werden“, „beabsichtigen“, „schätzen“, „annehmen“, „erwarten“, „Ziel“, „Potenzial“ oder „Ziel“ kann ein Hinweis auf zukunftsgerichtete Aussagen sein.

Die zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Lagebericht unterliegen Risiken und Unsicherheiten in Bezug auf zukünftige Ereignisse und basieren auf Schätzungen und Bewertungen, die nach bestem Wissen des Emittenten vorgenommen werden. Diese zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf Annahmen, Unsicherheiten und anderen Faktoren, deren Eintritt oder Nichteinhaltung dazu führen könnte, dass die tatsächlichen Ergebnisse des Emittenten, einschließlich der Finanzlage und Rentabilität unseres Konzerns, wesentlich von den Erwartungen abweichen oder diese nicht erfüllen in den zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Diese Ausdrücke finden sich in mehreren Abschnitten in diesem Lagebericht und überall dort, wo Informationen in diesem Lagebericht über unsere Absichten, Überzeugungen oder aktuellen Erwartungen in Bezug auf seine zukünftige finanzielle Lage und Betriebsergebnisse, Pläne, Liquidität, Geschäftsaussichten, Wachstum enthalten sind, Strategie und Rentabilität, Investitions- und Investitions-

bedarf, Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Nachfragersteigerungen für unsere Produkte und Dienstleistungen sowie das wirtschaftliche und regulatorische Umfeld, dem wir uns stellen. Aufgrund dieser Unsicherheiten und Annahmen ist es auch möglich, dass die in diesem Lagebericht genannten zukünftigen Ereignisse nicht eintreten werden. Darüber hinaus könnten sich die in diesem Lagebericht aus den Berichten von Dritten wiedergegebenen zukunftsgerichteten Schätzungen und Prognosen als unrichtig erweisen. Tatsächliche Ergebnisse, Leistungen oder Ereignisse können unter anderem erheblich von denen in solchen Aussagen abweichen:

- Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen in den Märkten, in denen wir tätig sind, einschließlich Veränderungen der Arbeitslosenquote, der Höhe der Verbraucherpreise, des Lohnniveaus usw.;
- die weitere Entwicklung in den Märkten, in denen wir tätig sind;
- unsere Fähigkeit, Wachstum zu bewältigen;
- Änderungen, die das Zinsniveau beeinflussen;
- Veränderungen im Wettbewerbsumfeld und auf der Wettbewerbsebene;
- Änderungen, die die Wechselkurse beeinflussen;
- Unfähigkeit, qualifiziertes Personal anzuwerben und zu halten;
- Änderungen des regulatorischen Umfelds, die sich auf unser Geschäft und das unserer Kunden auswirken können;
- Änderungen der Besteuerung.

Darüber hinaus sollte beachtet werden, dass alle zukunftsgerichteten Aussagen nur zum Datum dieses Lageberichts gültig sind und dass weder die Emittentin noch der Underwriter eine Verpflichtung eingehen, jegliche vorausschauende Aussage zu aktualisieren oder zu erfüllen, sofern dies nicht gesetzlich vorgeschrieben ist eine solche Aussage zu tatsächlichen Ereignissen oder Entwicklungen.

## **Erklärung zu Unternehmensführung (§ 289f HGB)**

Die Erklärung wurde von der capsensixx AG vollständig abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft (<https://capsensixx.de/11-ir.html>) öffentlich zugänglich gemacht.

Frankfurt, den 17.04.2019

Sven Ulbrich

Fabian Föhre

## **Impressum**

capsensixx AG

Bettinastrasse 57

60325 Frankfurt

Tel: +49 (69) 7680 585 0

Handelsregister: Frankfurt am Main

HRB # 111.187

[info@capsensixx.de](mailto:info@capsensixx.de)

## **Veröffentlichung**

Veröffentlicht am 18. April 2019

## **Vorbehalte bei zukunftsgerichteten Aussagen**

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen sind; Sie enthalten Aussagen über unsere Überzeugungen und Erwartungen und die ihnen zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Plänen, Schätzungen und Prognosen, die dem Management von capsensixx derzeit zur Verfügung stehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen gelten daher nur zu dem Zeitpunkt, zu dem sie gemacht werden, und wir übernehmen keine Verpflichtung, sie angesichts neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse öffentlich zu aktualisieren. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten.

Eine Reihe wichtiger Faktoren könnte daher dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in zukunftsgerichteten Aussagen enthalten sind. Zu diesen Faktoren zählen die Bedingungen an den Finanzmärkten in Deutschland, Europa, den USA und anderen Ländern, von denen wir einen wesentlichen Teil unserer Erträge beziehen und in denen wir einen wesentlichen Teil unserer Vermögenswerte, die Entwicklung der Vermögenspreise und den Markt halten Volatilität, die Umsetzung unserer strategischen Initiativen, die Zuverlässigkeit unserer Risikomanagement-Richtlinien, Verfahren und Methoden sowie weitere Risiken, wie in diesem Bericht beschrieben.